

Inhaltsverzeichnis

Vom Schreiben einer Biographie. Einleitung	13
1. Kindheit und Jugend (1893–1914)	31
Leipzigs Aufstieg zur sächsischen Metropole 32 – Ulbrichts Herkunft 33 – Leipzig: Gottschedstraße 38 – Eine ganz normale Schulzeit 42 – Alltägliches Familienleben 48 – Von Marx zum Marxismus: Die Sozialdemokratie 51 – Zeitungsmeldungen an Ulbrichts Geburtstag 52 – Der Zukunftsstaat und Hegels Reisegepäck 54 – Dissident von Hause aus 56 – Erste politische Wahrnehmungen 59 – Tischlerlehre 60 – Abstinenz und Sport: Gesunde Lebensweise 62 – Politisches Erweckungserlebnis 65 – Streikerfahrung 68 – Auf der Walz 70 – Zurück in der Leipziger Arbeiterbewegung und der Arbeiterjugendbewegung 78 – Der Kampf um Herz und Geist: Arbeiterbildung und Bücher 87 – «Das Glück» 94	
2. Erster Weltkrieg und Revolution	99
Die Urkatastrophe 99 – Die Sozialdemokratie bei Kriegsbeginn 101 – Die Linke in Leipzig 106 – Einberufung in den Krieg 110 – Kriegsüberlebender 112 – Desillusionierung und die Wurzeln des Berufsrevolutionärs 115 – Balkan als Kulturerfahrung 120 – Die erste Publikation 122 – Russland 1917 124 – Kriegsende 126 – Revolution in Leipzig 128 – Soldatenrat 130 – Die deutsche Revolution als Initialzündung 135 – Revolutionsprägung und Kaderpartei 138	
3. Die neue Partei: KPD (1919–1920)	141
KPD-Gründungsparteitag 141 – Die Utopie organisieren 144 – KPD-Gründung in Leipzig 146 – USPD und KPD 149 – Ulbrichts Programm im März 1919 152 – Am Anfang stand Gewalt 152 – Nie vergeben? Luxemburg und Liebknecht 153 – Der erste Berlinbesuch 156 – Unruhen in Leipzig 157 – Erstmals im Untergrund 161 – Der 2. KPD-Parteitag und die Bolschewisierung 164 – Verhaftung 168 – Die erste Ehe 169 – Bildung, Propaganda und Sprache 170 – Gefahr von Rechts: Kapp-Lüttwitz-Putsch 172	

4. Die Geburt des Parteifunktionärs (1920–1923) 177

Der II. Weltkongress der Komintern 178 – Vereinigung von KPD und USPD 181 – Bezahlter Parteifunktionär 182 – Aufstandsversuch 183 – Revolution als Organisationsaufgabe 186 – KPD-Chef in Groß-Thüringen 188 – «Eiserne Disziplin» 192 – Organisationsaufbau 193 – Staatsfeind und Bürokratie 194 – Parteibürokratie: Oligarchie 196 – Parteiarbeiter 197 – Parteitag in Jena 198 – Politischer Mord: Matthias Erzberger 200 – Realpolitik vs. Umsturzplänen 202 – Alltag des Parteibürokraten 206 – Bezirksparteitag und Kampf gegen die Sozialdemokratie 209 – Der Eisenbahnerstreik 212 – «Geheimratsdiktatur»: Forderung nach Säuberungen 215 – Einheitsfrontpolitik in Thüringen 217 – Wohnungsnot und Lebensmittelteuerung 218 – Politischer Mord: Walther Rathenau 219 – Bildungsaufstieg 221 – Wahlkampf und Untergrund 222 – Vereinigung von USPD und MSPD 225 – Sehnsuchtsort Moskau und «Generalstab der Weltrevolution»: Weltkongress der Komintern 227 – Auswertung des Weltkongresses 239 – Turbulenter Reichsparteitag in Leipzig 242

5. Aufstandsversuch im Oktober (1923–1924) 249

«Schlageter»-Kurs: Faschismus, Nationalsozialismus und KPD 250 – «Den ganzen Laden umkrepeln.» Chaos in der Zentrale 253 – «Das Haus der Partei brennt» 255 – Genosse Kartotheke/Genosse Zelle 257 – Betriebszellen 259 – Feind, Todfeind, Parteifreund 261 – Revolutionsvorbereitung 264 – Der Oktoberputsch 269 – Nach der Niederlage 276 – In der Illegalität 279 – «Linke», «Rechte» und «Zentristen» («Versöhnler») 283 – Lenins Tod 286

6. Auf dem Parkett der Weltrevolution (1924–1926) 289

Führungskrise 289 – Bolschewisierung 290 – Vertrauensmann von Ossip Pjatnizki 291 – Macht und Hass 293 – Reichsparteitag 1924 294 – Informant Pjatnizkis 295 – Reichstagswahlen 1924 297 – Illegale Arbeitsmethoden in der Legalität 298 – An den Rand gedrängt 299 – Mission in Wien 300 – Haft in Wien 304 – Zwischenstation Prag 307 – In der Zentrale im kommunistischen Weltzentrum 308 – «Hotel Lux» 309 – Moskau als Arbeits- und Lebensmittelpunkt 310 – Fiasko Reichspräsidentenwahlen 311 – Neue Machtkämpfe und Abspaltungen: Fischer tritt von der KPD-Bühne ab 314 – Machtzuwachs 318 – Rosa Michel: Eine neue Frau an seiner Seite 319

7. Als Moskauer in Berlin (1926–1928) 326

Die KPD als Sekte 326 – Der Sachse 327 – Agitprop-Chef in der Zentrale 330 – Zetkins Abrechnung 331 – Der Sturz Sinowjews 332 – Aufstieg ins Zentrum der Partei: der XI. Reichsparteitag 333 – Das Sozialantlitz der KPD 335 – Muttermale der Geburt? 336 – Arbeiterkämpfe 337 – Hauptfeind Sozialdemokratie 340 – Reichstagsabgeordneter 342 – Ausschluss aus der Gewerkschaft 344 – Sozialfaschismusthese: Weltkongress in Moskau 346 – Aufstieg in den Wächterrat der Weltrevolution 348 – Erholung in der Sowjetunion 349 – Die Thälmann-Affäre 350

8. Im Zentrum der Weltrevolution (1928–1929) 356

Walter Benjamins Moskau 356 – Abrechnung 357 – Stalinisierung? 361 – «Der Arbeiter» und «Kritik und Selbstkritik» 363 – Gewerkschaftsopposition 364 – Funktionär für alles 365 – Clara Zetkin 366 – Im Reich 367 – «Blutmai» und «Roter Wedding»: Der Untergang beginnt 368 – XII. Reichsparteitag im Wedding 372 – Abkommandierung nach Berlin 375

9. Der Aufstieg in die erste Reihe (1929–1932) 378

Die Krise 379 – «Faschistische Republik» 381 – Diktatur des Proletariats 383 – Das irdische Paradies und «Stalinist» Ulbricht 387 – Chef des größten KPD-Bezirks 388 – Gegen die Gewerkschaften 391 – Präsidialkabinett Brüning 393 – Wahldebakel der Republikaner und Kulturkritik als Hefe 395 – September 1930: Ulbrichts Wahlanalyse 397 – Neue Anklage 398 – Privates Glück als Feldwebel? 401 – Metallarbeiterstreik 403 – «Volksrevolution» 405 – Nationalsozialisten und Kommunisten im Straßenkampf 407 – «Zwillingsbrüder»: In die Versammlungen des Gegners gehen 408 – Antikapitalismus und Antisemitismus 410 – Redeschlacht mit Goebbels: «Saalbau Friedrichshain» 411 – Schlagabtausch im Reichstag 417 – Volksentscheid zur Auflösung des Preußischen Landtags 419 – Mord am Bülowplatz 421 – Die Erwerbslosenfrage 424 – Münzenberg-Propaganda 425 – Reichspräsidentenwahlkampf 427 – Reichstagswahlen und Gewaltexzesse 431 – Der letzte Auftritt Clara Zetkins 434 – Machtkämpfe: Krisensitzungen in Moskau 436 – Der Verkehrsarbeiterstreik 441 – Die Machtübertragung an die Nationalsozialisten 447 – Schmähungen Ulbrichts 448 – Vorbereitung auf die Illegalität 452

10. Widerstand gegen die nationalsozialistische Diktatur (1933)	456
Familie und Illegalität 456 – Keine Niederlage 459 – Reichstagsbrand 460 – KPD-Tagung in Ziegenhals 463 – Probleme in der Illegalität 465 – Dimitroff-Prozess 467 – Thälmanns Verhaftung 468 – Nachfolgekämpfe 469 – Thälmanns Haft 470 – Chef der Thälmann-Kuriere 472 – Befreiungsversuche 473 – Prozessvorbereitungen 475 – Verräter und Spitzel 477 – In der Illegalität 480 – Kampflose Aufgabe 483 – Inlandsleitung 484 – Der Weg in die Emigration 487	
11. «Volksfrontpolitik» in der Emigration (1933–1937) . . .	494
Emigrationsprobleme 494 – Die KPD-Führung im Exil. Oder: Wer verkörpert die Partei? 497 – Plebiszit für die NS-Diktatur 499 – Orientierungslos in Moskau und Paris 501 – Vertrauensratswahlen 1934 505 – Machtkämpfe im Polbüro 506 – «Röhm-Putsch» 508 – Saarfrage 510 – Zurück in Moskau 513 – Zurück in Paris 514 – «Revolutionäre Sozialisten» 515 – Macht- und Hasskämpfe im Polbüro 517 – Stalin soll eingreifen 528 – Abstecher Saarbrücken 530 – Kirow-Mord und KPD: Entscheidungen in Moskau 531 – Saarabstimmung 537 – Rosa Michel 539 – Lotte Kühn 540 – Private Briefe 545 – Zwei Gesichter: Das Verschwinden hinter einer Fassade 551 – Zurück im Westen 553 – Vertrauensrätewahlen 1935 und die Illusion freier Gewerkschaften 556 – Neue und alte Konflikte 558 – Unzufrieden und erfolglos 559 – Erste Ansätze zur deutschen Volksfrontidee 560 – Polbüro-Sitzungen in Moskau 561 – Der letzte Weltkongress 563 – Die Parteikonferenz 567 – Hauptziel Volksfront 570 – Jahresausklang im Riesengebirge 574 – «Hotel Lutetia»: Das Jahr der Volksfront 576 – Ulbrichts Machtzuwachs 578 – Ulbricht stellt sich hinter Münzenberg 580 – Die KPD nach den Wahlen in Frankreich 581 – Die doppelte KPD 583 – Der Sinn des Terrors I 585 – Versöhnungsangebote an alle 588 – Bürgerkrieg in Spanien 591 – Auflösung des Polbüros 596 – Kein Familienleben 599 – Höfische Kämpfe mit Münzenberg I 600 – Fellow Traveller: Heinrich Mann 605 – Höfische Kämpfe mit Münzenberg II 607 – Tarnschriften 611 – Höfische Kämpfe mit Münzenberg III 612 – Das Scheitern der Volksfront und von Heinrich Mann 615 – Höfische Kämpfe mit Münzenberg IV 618	

12. Aufstieg zum deutschen Führer der KPD (1938–1944) . . 622

Fünf Jahre NS-Diktatur 622 – Ulbrichts Lageeinschätzung 623 – Untersuchung gegen Ulbricht 624 – Letzter Akt im Hofkampf mit Münzenberg 625 – Ulbricht vor der Internationalen Kontrollkommission 627 – Abschied von Paris ohne Abschiednahme 628 – Heimat Moskau 630 – Wieder im «Hotel Lux» 633 – Der Sinn des Terrors II 635 – Fellow Traveller: Sydney und Beatrice Webb 639 – Der Reisende: André Gide 639 – Fellow Traveller: Lion Feuchtwanger 640 – Apologie der kommunistischen Verbrechen als ein globaler Zeitgeist 642 – Johannes R. Becher 642 – Julius Hay 645 – «A» sagen und die Späne beim Hobeln 646 – Verfolgung der KPD-Emigranten 647 – Die Rolle Ulbrichts im Terror 649 – Hugo Eberlein 651 – Interventionsversuche 653 – KPD-Vertreter beim EKKI 654 – Herbert Wehner 656 – Bedeutungsverlust 658 – Radio Moskau 660 – Die deutsche demokratische Republik 661 – Appeasement-Politik als Dolchstoß 662 – Reichspogromnacht 664 – Einheitspartei 667 – Berner Parteikonferenz 668 – Realisierung der deutschen demokratischen Republik 671 – Parteitag der Überlebenden 672 – Kurzer Lehrgang 674 – Lotte Kühn vor der Internationalen Kontrollkommission 675 – Ermittlungen gegen Ulbricht 681 – Der Hitler-Stalin-Pakt 684 – Linke Reaktionen auf den Pakt 689 – Die Kommunisten und der Pakt 690 – Unfreiwillig gegen den Pakt 691 – Das Ende der KPD-Auslandsleitung in Paris 692 – Auslieferungen an den Paktpartner 693 – Hauptfeinde England und Frankreich 694 – Neue Grundlage für die Einheitspartei 696 – Eine Gesamtpartei für das Großdeutsche Reich 698 – Politische Plattform Ende 1939 699 – Zentrum für Sabotage 700 – Die Hilferding-Kontroverse 702 – 1940: Viel Zeit für Privates 706 – KPD-Geschichte 708 – 20. April 1941–22. Juni 1941 712 – Radiopropaganda 715 – Arbeit in Kriegsgefangenenlagern 717 – Evakuierungen und Deportationen 720 – Kader für die deutsche demokratische Republik 723 – Mythisches Weihnachten 1941 725 – Hoffnungen 728 – Rückkehr nach Moskau 729 – Kaderarbeit 730 – Hoffnungen auf den Aufstand 732 – Umerziehung 733 – Stalingrad 734 – Wirkungen der Frontarbeit 739 – Einflussreichster deutscher Kommunist 740 – Die Auflösung der Komintern 742 – Antifaschistische Komitees Freies Deutschland 744 – Das Nationalkomitee Freies Deutschland 744 – Antifa-Schulen 747 – In der Erinnerung Umerzogener 748 – 20. Juli 1944 751 – Tragödien 752

13. Ausblick: Planungen zur Machtübernahme (1944/45) . . . 756

Nachkriegspläne der Großen Drei 756 – Die Volksfront als Block 758 – Arbeitskommission 761 – Ulbrichts Grundsatzausagen 762 – Die letzten Konkurrenten 763 – Kaderprobleme 765 – Das Aktionsprogramm vom Oktober 1944 765 – Legende vom deutschen Sozialismus 768 – Wer die Macht hat 769 – Teilung Deutschlands 771 – Die drei KPD-Initiativgruppen 772 – Die Ulbricht-Gruppe in Deutschland 773

Anmerkungen 779

Abkürzungsverzeichnis 975

Personen- und Ortsregister 983